

3. 144. a (1) Nr. 6060.
Rundmachung.

Bei der Forstverwaltung der in politischer Sequestration befindlichen, in den Bezirken Radmannsdorf, Laach und Kronau gelegenen Illouza und Weissenfelder Waldungen ist die Stelle des Forstverwalters und politischen Sequesters, mit dem Standorte zu Radmannsdorf, womit ein Jahresgehalt von 1260 fl. und ein Diäten- und Reisepauschale von 315 fl. in öst. W. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 31. Mai d. J. anher zu überreichen und dabei die Nachweisung über ihre forstwissenschaftlichen und allfällige andere Studien und bisherige Dienstleistung, über die mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe, über die Kenntniß einer slavischen Sprache, über ihr Alter und über ihre rüstige, für den Gebirgsforstdienst erforderliche Körperkonstitution zu liefern.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 20. April 1860.

3. 666. (2) Nr. 1315.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionsführung der Brüder Reiningshaus in Graz, gegen Moriz Weiß, zur Vornahme der mit Bescheid des Wiener Handelsgerichtes vom 24. März d. J., 3. 20201, bewilligten Feilbietung der, dem Moriz Weiß gehörigen, bei Herrn Pessiak und Söhne liegenden Waren, als: 1) acht Faß Essig Spiritus voth à 5 Eimer, zusammen 40 Eimer à 5 fl. ö. W. pr. Eimer; 2) zwei Faß Essig-Spiritus à 5 Eimer, zusammen 10 Eimer à 4 fl. pr. Eimer; 3) 1 Kistel 8 Wein-Bouteillen Radecky-Siegergeist; 4) 1 Kistel 10 große Bouteillen Radecky-Siegergeist; 5) 1 Faß 19 Maß feinsten Rostopschin; die Tagsatzungen auf den 7. Mai und den 21. Mai d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dem Waren-Magazine der Handelsleute Pessiak und Söhne mit dem Beisatze bestimmt, daß, falls bei der ersten Feilbietung die Waren nicht um oder über den Schätzungspreis angebracht werden sollten, selbe bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.
Laibach den 14. April 1860.

3. 671. a (2) Nr. 1481.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen des Herrn Johann Staare von Mannsburg, durch Herrn Dr. Raf, gegen Herrn Giovanni Eustachio, Drakteur in der St. Peterskaserne in Laibach, wegen schuldiger Wechselsumme pr. 185 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der bei letztem in Exekution gezogenen, auf 201 fl. 10 kr. bewerteten Fahrnisse, bestehend in Haus- und Zimmereinrichtung, bewilliget wurde und die Feilbietungstermine auf den 8. und 31. Mai l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem angeordnet worden sind, daß jene Fahrnisse, welche bei der ersten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden.
Laibach am 14. April 1860.

3. 651. (3) Nr. 1456.
Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt der Frau Theresia Fellner Freiin von Feldegg bekannt, daß die Rubrik des vom Herrn Philipp Freiherrn v. Roschütz überreichten Umschreibungs- und

Löschungsgesuches de praes. 2. November 1859, 3. 5413, wegen des unbekanntes Aufenthaltes der Frau Theresia Freiin v. Feldegg, dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Anton Raf zugestellt worden sei.
Laibach am 10. April 1860.

3. 625. (3) Nr. 1364.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Frau Katharina Butscher von Laibach zum Fortbetriebe der Spezerei- und Eisengeschmeid-Warenhandlung ihres verstorbenen Ehegatten Herrn Franz Michael Butscher am hiesigen Plage die Protokollirung der Firma „Johann Ev. Butscher“, ferner die Protokollirung der von der Frau Katharina Butscher ihrem Sohne Herrn Viktor Butscher erteilten Prokuraführung bewilliget, und die Eintragungen in das dießgerichtliche Handelsregister unter Einem veranlaßt worden sind.
Laibach am 10. April 1860.

3. 624. (3) Nr. 1363.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß Frau Maria Mallner, Witwe des hier vorstorbenen Handelsmannes Herrn Andreas Mallner, dessen Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach für eigene Rechnung unter der bisherigen Firma: „Andreas Mallner“ fortführen werde, und daß die dießfällige Vormerkung in dem Merkantilprotokolle unter Einem veranlaßt worden sei.
Laibach am 10. April 1860.

3. 627. (3) Nr. 1362 Merk.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß bei erfolgtem Ableben des Handelsmannes Herrn Andreas Mallner die Löschung der unter 27. Jänner 1859 für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung am Laibacher Plage protokollirten Gesellschaftsfirmen:

„Mallner & Mayer“

dann des Gesellschaftsvertrages ddo. 17. Jänner 1859 in dem dießgerichtlichen Handelsregister, — ferner die Protokollirung der Firma:

„J. C. Mayer“

für die am Laibacher Plage vom Herrn J. C. Mayer fortzuführende Tuch- und Schnittwarenhandlung, endlich die Protokollirung der vom Letztern seiner Ehegattin der Frau Jeanette Mayer erteilten Prokura bewilliget, und die Vornahme der Löschung der Gesellschafts-Firma Mallner & Mayer, der Protokollirung der Firma J. C. Mayer, und der der Frau Jeanette Mayer erteilten Prokura veranlaßt worden sei.

Die Stralzirung der unter Firma „Mallner & Mayer“ bestandenen Geschäftshandlung hat Herr J. C. Mayer übernommen.

Laibach am 10. April 1860.

3. 654. (3) Nr. 1582

Vom k. k. Landesgerichte zu Agram, als Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das gesammte, dem verstorbenen k. k. Urbarial-Obergerichts-Offizial Johann Seebacher gehörige, wo immer befindliche bewegliche, und das in den Kronländern, für welche die Konkurs-Ordnung vom 18. Juli 1853 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet, zum Massa-kurator und provisorischen Vermögens-Verwalter der hiesige Advokat Herr Albert v. Ivanzhizh

und zu dessen Substituten der hiesige Advokat Herr Anton Poljak bestellt worden.

Es werden daher alle Personen, welchen was immer für Ansprüche auf das in Konkurs verfallene Vermögen zustehen, aufgefordert, dieselben bis längstens 18. Juni d. J. mittelst einer förmlichen Klage wider den obgenannten Massa-Vertreter bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden, widrigens sie ungeachtet des ihnen etwa gebührenden Eigenthums-, Prioritäts- oder Pfandrechtes von der Konkurs-Verhandlung ausgeschlossen, und aller Ansprüche auf die Konkurs-Massa verlustig sein würden.

Zur Bestätigung des einstweiligen Vermögens-Verwalters, oder Wahl eines andern Verwalters, so wie des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagsatzung auf den 2. Juli l. J. Vormittag 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei die Konkurs-Gläubiger so gewiß zu erscheinen, und über die Wahl des Vermögens-Verwalters, so wie des Ausschusses sich bestimmen zu erklären haben werden, widrigens dem §. 44 C. D. gemäß auf ihre Gefahr vom Gerichte der einstweilige Vermögens-Verwalter und Gläubiger-Ausschuß bestellt werden würde.

Agram am 14. April 1860.

3. 148. a Nr. 3354.
Konkurse.

Die Postamts-Verwaltersstelle in Großwardein, mit dem Gehalte jährl. 1050 fl. und gegen Kautionserlag ist zu besetzen.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse bis 12. Mai l. J. bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

Eine Akzessistenstelle
letzter Klasse im Bezirke der galizischen Postdirektion, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl. ist zu besetzen.

Die Gesuche sind bis 5. Mai l. J. bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.
k. k. Postdirektion Triest am 19. April 1860.

3. 147. a (1) Nr. 708.
Edikt.

Die hohe k. k. Landesregierung hat an der zu errichtenden Bezirksstraße von heil. Kreuz nach Großmalenze die Herstellung nachstehender Kunstbauten:

- 1) einer gemauerten und gewölbten Brücke über den Susica-Bach in heil. Kreuz, im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 533 fl. 38 kr. öst. W.;
- 2) einer Brücke über den Susica-Bach in Unterperoschitz, im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 348 fl. 10 kr. öst. W.;
- 3) einer Brücke über den Merslavski-Potok in Großmalenze, im Voranschlage für Professionisten und Materiale mit 172 fl. 88 kr. öst. W.;
- 4) vier gemauerten und gewölbten Brückeln, zusammen im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 518 fl. 60 kr. öst. W.;
- 5) acht Kanälen, zusammen im Voranschlage für Professionisten und Materiale pr. 140 fl. öst. W. bewilliget.

Zur Hintangabe dieser Bauten wird die Minuendo-Lizitation auf den 18. Mai 1860 Früh 10 Uhr hieramts angeordnet, und hiezu die Unternehmungslustigen mit dem Anhang eingeladen, daß die Baupläne, Kostenüberschläge und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können, und daß die, Betreff sämtlicher Bauten auf 739 fl. 49 kr. berechneten Hand- und Zugarbeiten von den Konkurrenz-Gemeinden zu leisten sein werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß am 10. April 1860.

3. 629. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Jakob Johan von Terbinz, nun unbekanntem Aufenthaltes, und rückfichtlich seinem allfälligen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Kreuzer von Terbinz wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Herrschaft Neudegg sub Ref. Nr. 1335 vorkommenden Weingart-Reduit in Terbinz, sub praes. 29. Februar l. J., 3. 517, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 22. Mai früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Schuller von Terbinz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten zur Wahrung ihrer Rechte bestellt wurde.

Treffen am 1. März 1860.

3. 642. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stert von Bretterdorf, gegen Katharina Schwegel von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Dezember 1848, schuldigen 31 fl. 75 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, Fol. 114, Ref. Nr. 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 362 fl. 25 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 19. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. Februar 1860.

3. 643. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Wischal von Wornschloß, gegen Paul Sterk von Wornschloß, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen schuldigen 146 fl. 72 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 168 1/2 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 7. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Meistbote pr. 241 fl. 50 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Februar 1860.

3. 644. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Mallerizh von Rodine, gegen Johann Sterbenz von Stokendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Oktober 1859, 3. 2279, schuldigen 7 fl. 6 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Tom. III, Berg. Nr. 256, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 315 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 31. Mai, auf den 28. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. Februar 1860.

3. 645. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Dgulin von Winkel und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Smauel von Winkel wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 50 fl.,

Nr. 517.

sub praes. 4. März l. J., 3. 1018, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 6. Juli 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Stubig von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. März 1860.

3. 646. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Zwan Kusma von Sorenze, gegen Georg Kusma von Straßenberg, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Juni 1859, 3. 2052 und 2053, schuldigen 37 fl. 65 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freyhorn sub Kur. Nr. 376 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 24. Mai, auf den 25. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1860.

3. 647. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Brunstule von Brehen, gegen Maria Strauß von Winkel, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1858, 3. 370, schuldigen 60 fl. 56 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul sub Post Nr. 107, Fol. 83, Tom. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 159 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 7. Juli, auf den 7. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1860.

3. 648. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Hochebar von Lipouz, gegen Johann Abetz von Krupp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. September 1857, 3. 2531, schuldigen 200 fl. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smul Ref. Nr. 113 und 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 825 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 21. Mai, auf den 21. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. März 1860.

3. 649. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Nöbel von Neufriesach, gegen Johann Troje von Sporeben, wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1857,

3. 4663, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2441, vorkommenden Realitäts, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 7. Juli, auf den 7. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. März 1860.

3. 650. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer von Reichenau, gegen Josef Weiß von Lichtenbach, wegen Urtheils vom 2. Okt. 1854, 3. 4172, schuldigen 324 fl. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Berg Nr. 62, Pag. 101 vorkommenden Weingartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 777 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 31. Mai, auf den 28. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. März 1860.

3. 653. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Bartelmaä Perme von Pöndorf, gegen Johann Erjanz von Schweindorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1857, Nr. 2796, schuldigen 39 fl. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hansamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität in Schweindorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. G. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagungen auf den 14. April, auf den 21. Mai und auf den 21. Juni 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Jänner 1860.

Nr. 1208.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 21. Mai l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. April 1860.

3. 667. (2)

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. März 1860 mit Testament verstorbenen Josef Kasinger, Grundbesizers und Wirthes in Birnbaum, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 16. Juni l. J. 10 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Sittich am 18. April 1860.